



## Beispiel für ein Expose

**Aeryn hat Folgendes geschrieben:** dass ich das Exposé mit einem Anschreiben verbunden habe, da ich eine Art "Teaser" drin hatte, in dem ich das Manuskript inklusive Markteinordnung beworben habe.

Sehr guter Punkt.

Das Beispiel, das ich hier am Anfang eingestellt hatte, ist mittlerweile auch schon etwas älter und Infos zur Markteinordnung fehlen da - die können sich aber wirklich als sehr hilfreich erweisen.

Entweder man macht es so wie Du, dass man diese Infos in einem Anschreiben bündelt.

Oder man setzt noch mal einen kleinen Block in den Kopf des Exposés, der wie folgt aussehen könnte (jetzt mal als Beispiel frei zusammenfabuliert):

**Zielgruppe:** erwachsene Leserinnen (überwiegend weiblich) aller Altersstufen

**Vergleichstitel:** Im Auge der Sonne (Barbara Wood), Die Hüterin von Jericho (Suzanne Frank), Die Königin von Theben (Christian Jacq)

Ich habe mir sagen lassen, dass vor allem die Vergleichstitelliste sehr wichtig sein kann - entscheidend ist, dass die Bücher, die dort stehen, möglichst erfolgreiche Bestseller sind :wink: (natürlich müssen sie auch wirklich thematisch oder vom Ton her irgendwie mit dem eigenen Werk vergleichbar sein).

Zusätzlich können ein oder zwei Sätze nützlich sein, die weitere mögliche Effekte aufgreifen, die verkaufsfördernd sein können. Bei einem Antike-Roman könnte man z.B. darauf hinweisen, dass in 2014 ja die aufwändige Verfilmung von POMPEIJ in die Kinos kommt, was das allgemeine Interesse am Stoff steigern könnte usw.

Agenturen freuen sich über solche Zusatz-Infos, weil sie sie dann nicht mühsam selbst zusammensuchen müssen (vorausgesetzt natürlich, der Text taugt was).

LG, Andrea

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).